



Stadtentwicklung in China

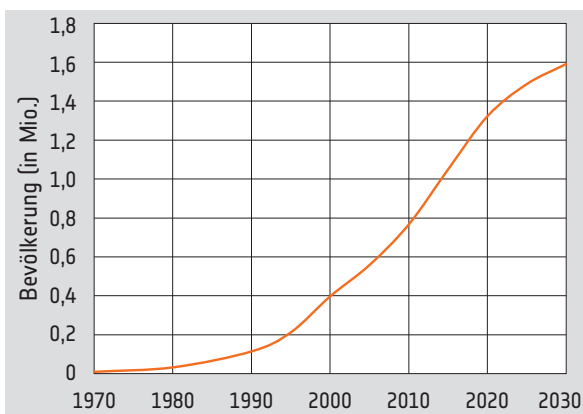
Die Stadt Suqian liegt in der ostchinesischen Provinz Jiangsu und ist ein typisches Beispiel für die rasante Entwicklung der Städte und das Bevölkerungswachstum in diesem Land. Die Wurzeln der Stadt lassen sich bis in die Antike zurückverfolgen, als sie als Verkehrsknotenpunkt am Kaiserkanal diente, der Nord- und Südchina miteinander verband. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich die Stadt zu einem regionalen Zentrum für Handel und Gewerbe.

In den letzten Jahrzehnten erlebte Suqian einen wirtschaftlichen Aufschwung, der sich in den auf den Satellitenbildern sichtbaren Veränderungen der Landnutzung widerspiegelt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg von 1 Milliarde Euro im Jahr 2000 auf über 30 Milliarden Euro im Jahr 2020. Dieses Wachstum wurde durch Investitionen in Industrie, Landwirtschaft und Technologie vorangetrieben, mit jährlichen Exportwerten von über 20 Milliarden Euro. Die strategische Lage der Stadt, die hervorragende Infrastruktur und eine unternehmensfreundliche Politik haben über 10.000 in- und ausländische Unternehmen angezogen.

Suqian hat sich zu nachhaltiger Entwicklung und umweltfreundlichen Initiativen verpflichtet, darunter die Schaffung von über 800 Quadratkilometern Waldfläche und die Nutzung erneuerbarer Energiequellen, die 30 % des Energiebedarfs decken. Die Bemühungen im Bereich der Stadtplanung haben zuletzt zu einer Verringerung der Umweltverschmutzung und zu einer Zunahme der Grünflächen geführt.



6. Blick auf Suqian.



7. Suqian. Entwicklung der Bevölkerungszahl seit 1970. Das schnelle Wachstum begann mit der Öffnung Chinas in den 1990er Jahren.



8. Suqian, China, 1987. Daten: Landsat 4, 21.04.1984.



9. Suqian, China, 2023. Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiete haben einen großen Teil der landwirtschaftlichen Flächen verdrängt. Daten: Sentinel-2, 16.04.2023.